

● **Leserbrief zum Bericht von Marc Seegers: „Von toten und lebenden Dinosauriern in Patagonien**

Fritz Guo

Ein Dank an den Autor Marc Seegers für seinen kritischen Bericht über die anscheinend nie aussterbenden, lebenden Dinosaurier in San Carlos de Bariloche, San Martín de los Andes und Umgebung! Wie die Deutsche Botschaft in Buenos Aires wussten auch das damalige BVA und ihr Abteilungspräsident Dr. Veuhoff noch sehr wohl, warum keine ADLK, sondern nur BPLK nach Bariloche geschickt wurden (was leider nicht so blieb)!

Empfehlung: Eine Schule, die sich seit Priebkes Zeiten nicht in ihrer Zielsetzung geändert hat, ihren Schülern vorzugaukeln, es handle sich beim Holocaust um eine Alliierten-Lüge (Zitat der beiden ehemaligen Vorstandsmitglieder Wolfgang und Thilo Naumann), und der Bericht von Herrn Seegers unterstreicht 20 Jahre später diese Einstellung, sollte vom BVA nur sehr sorgfältig gefördert werden. ◀◀

● **Leserbrief zum Bericht von Marc-Thomas Bock: „Eine Schule in den Tropen“**

Fritz Guo

Herrn Bock ist in Managua tatsächlich sehr viel Glück zu wünschen, bekommt man von seiner Vorstellung der Deutschen Schule Managua doch einen Eindruck, den ich mit vielen Kolleginnen und Kollegen dort von unseren Erfahrungen in den Jahren 2005 und 2006 beim besten Willen nicht teilen kann. Er wird sich mit einem Vorstand zusammensetzen müssen, dem Erweiterungsbauten wichtiger gewesen sind als die asbesthaltigen (und damit Krebs erregenden) Dächer u. a. der Primaria-Klassenräume (so von Verwaltungsleiterin Inés Gebhardt wörtlich bekräftigt), unter denen jüngere Kinder dann viele Jahre lang unterrichtet werden. Die gleiche Verwaltungsleiterin ist auch für Irrtümer bei den ohnehin geringen Gehältern von Ortskräften zuständig: Wiederholt vertat man sich bei den Berechnungen der Gehälter – immer zu Ungunsten der Kolleginnen. Wird Herr Bock – wie bei seinem Vorgänger geschehen – die Klagen hierüber mit Bedauern zurückweisen, weil die Betroffenen den Irrtum erst nach einem halben Jahr bemerkt haben? Die Vorgänge sind bekannt, die Verwaltungsleiterin

auch – und sie ist gemäß dem Willen des Vorstands noch heute im Amt! Auch wichtig für die dort eingesetzten Lehrer: Bekommt die Lehrerschaft an der Deutschen Schule Managua nun endlich das Recht, sich seinen Lehrerrat selbst zu wählen und sich eine Satzung zu geben, wie sie z. B. seit sehr vielen Jahren an deutschen Schulen wie in Mailand oder Prag existieren? Oder bleibt es – wie beim Vorgänger geschehen – bei der Ernennung einer finanziell völlig abhängigen Ortskraft durch den Schulleiter, der dann die Interessen der Lehrerschaft gegenüber eben dieser Schulleitung vertreten soll? Und: Wird Herr Bock Autoren wie Ernesto Cardenal an seiner Schule endlich einmal eine Dichterlesung erlauben oder wird er im Interesse des Vorstands die Zusage eines solchen Autors so lange auf die lange Bank schieben, bis dieser seine Zusage zurücknimmt?

Wünschen wir Herrn Bock eine wirklich glückliche Hand im Umgang mit Vorstand, Lehrern, Schülern und den eigenen pädagogischen Überzeugungen, er wird sie dringend brauchen. ◀◀